

Hochwasser

Beitrag von „Kris24“ vom 15. Juli 2021 16:51

Zitat von MrJules

Und 2002 war es einfach das Wetter, heute ist es der Klimawandel.

Ich finde es nicht gut, wenn so etwas politisch instrumentalisiert wird (andererseits hätte Laschet natürlich auch nicht einfach nach Bayern fahren können). Wird den Grünen auch bestimmt wieder etwas Aufwind geben (viele Wähler bewegen sich einfach wie ein Fähnlein im Wind). Ob es dann in diesem konkreten Fall wirklich der Klimawandel war, sei dahingestellt.

Es tut mir auf jeden Fall sehr Leid für die Angehörigen der Verstorbenen und die Leute, die ihr Hab und Gut verloren haben.

Auch 2002 war der Klimawandel bereits voll im Gange. Meine Staatsexamenarbeit zu diesem Thema schrieb ich 1994/5 (war damals schon Thema im Bildungsplan in Baden-Württemberg, hatte ich dazu vorher um 1990 schon einiges an der Uni gehört). Thema war es seit den 70er Jahren. Nur glaubten damals noch viele nicht daran. Ich habe mir in den 90er und 00er Jahren viel Polemik anhören müssen (übrigens immer von Leuten, die ähnlich sprachen wie du hier), man könne sich Umweltschutz nicht leisten, sei viel zu teuer. Mir ist das Thema seit über 30 Jahren wichtig.

Aber wie einige schon hier schrieben, dass das Tief über Deutschland zwischen zwei stabilen Hochs eingeklemmt ist, gab es öfter, ist Wetter. Der Klimawandel sorgt für mehr Energie, fördert also das Extreme. Und leider wird es weiter gehen. Bis vor einem Jahr habe ich gehofft, dass, wenn es richtig schlimm kommt, der Mensch es noch rechtzeitig lernen wird, dank Corona habe ich den Glauben verloren (für mich der traurigste Gedanke (Erkenntnis) im vergangenen Jahr. Und jetzt fallen die ersten Kipppunkte (für Klimawandel).